

Bunt statt Grau

A close-up photograph of a honeybee on a purple flower with a bright yellow center. The background is blurred, showing more of the same flower.

Vorgärten
klimafreundlich
gestalten



Arnsberg
Balve
Neuenrade
Sundern



Bunt statt graue Tristesse

Helfen Sie mit!

Die Landschaft in der LEADERsein!-Bürgerregion am Sorpesee ist geprägt von bewaldetem Bergland, tiefen Tälern, saftigen Wiesen und Feldern. Doch was wäre sie ohne naturnahe, blühende Vorgärten in den Wohngebieten? Wussten Sie, dass diese kleinen Oasen, die dem Grau so vieler Gärten angenehm bunte Farbe entgegensetzen, lebenswichtig sind?

Wir möchten Ihnen mit dieser Broschüre den Weg vom Grau und monotonen Einheitsgrün und exotischen Pflanzen hin zu vielfältigen, bunten und artenreichen Lebensräumen aufzeigen.

Die Zukunft gehört dem naturnahen Grün. Dies gilt nicht nur für öffentliche Anlagen, sondern genauso im privaten Bereich – vor der eigenen Haustür. Naturnahe Vorgärten verheißen uns: Schönheit und Farbenpracht, Harmonie und Stimmigkeit. Sie schenken uns Lebensräume für Insekten, Abwechslung durch verschiedene Jahreszeiten, Natürlichkeit und Lebendigkeit. Sie geben im Sommer Kühlung und sind gut für den Boden.

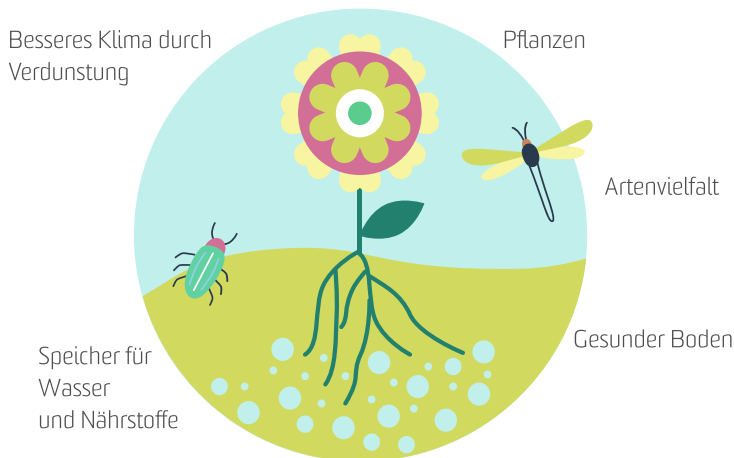
In der Broschüre finden Sie Informationen und praktische Tipps für eine unaufwändige und zugleich klimafreundliche Vorgartengestaltung – damit unsere schöne LEADERsein!-Region lebendig wird und bleibt. Lassen Sie uns gemeinsam etwas dafür tun!

Klimafreundlicher Vorgarten

Was heißt das?

- Einheimische Wildpflanzen
- Ökologisch unbedenkliche Baustoffe, vorzugsweise aus der Region (z. B. Natursteine, Holzarten, Recyclingmaterial)
- Struktur- und artenreiche Lebensräume (z. B. Wildpflanzenbeete, Wildstrauchhecken, Trockenmauern, Nisthilfen)
- Naturnahe Pflege (gezieltes Jäten, standortgerechte Pflanzenverwendung, keine chemisch-synthetischen Dünge- und Pflanzenschutzmittel)





Ein Vorgarten für jeden – mit wenig Aufwand viel bewirken

Ein Vorgarten ist ein Paradies, egal wie groß oder klein er sein mag. Auch das Kleine kann in diesem Fall Großes bewirken – für Sie und die Umwelt: Wer seinen Vorgarten so gestaltet, dass er an den Standort angepasst und dadurch pflegeleicht ist, der wird erleben, was für eine große Lebensqualität diese scheinbare Kleinigkeit zu geben vermag. Gleichzeitig tun Sie mit wenig Aufwand der ganzen Region etwas Gutes, denn Sie tragen dazu bei, dass unsere Natur in ihrer Vielfalt erhalten bleibt. Ist Ihr Garten dann noch klimafreundlich, umso besser!

I Was bedeutet klimafreundlich?

Ein klimafreundlicher Vorgarten ist ein Ort mit einem intakten Ökosystem, in dem Pflanzen und Tiere einen Lebensraum finden. Er ist das Fundament für den Kreislauf, aus dem Artenvielfalt entstehen kann. Pflanzen, die viele Blüten, Stängel und Blätter haben, unterstützen diesen Kreislauf. Sie sorgen für zweierlei: Da sie viel verdunsten, kühlen sie an heißen Tagen die Luft. Wenn ihre Blüten, Stängel und Blätter verwelken und verrotten, stehen sie dem Boden als Nährstoffe und den Tieren als Unterschlupf zur Verfügung.

Entscheiden Sie sich in Ihrem Vorgarten für ein besseres Mikroklima und für die Schönheit der Natur!



Besseres Klima

Was hat mein Vorgarten damit zu tun?

Mehr denn je zählt, dass wir alle etwas beitragen, wenn es um den Erhalt des Klimas in unseren Städten und Gemeinden geht. Leider wissen nur die wenigsten, dass ein bepflanzter Vorgarten einen enormen Teil dazu beitragen kann. Auch das Gesetz zur Bauordnung NRW regelt, dass „nicht [...] überbaute Flächen der bebauten Grundstücke [...] wasseraufnahmefähig zu belassen oder herzustellen und zu begrünen oder zu bepflanzen (sind)“ (BauO NRW § 8 Abs. 1).

Was ist Mikroklima und wie können wir das beeinflussen?

Das Wort Mikroklima bezeichnet die Lebensbedingungen in Bodennähe und auf kleinen Flächen wie z.B. in Vorgärten. Es wird durch Faktoren wie Temperatur, Luftfeuchte bzw. Trockenheit und Verdunstung beeinflusst. Ein Beispiel: Kies und Schotter werden bei Sonneneinstrahlung immer heißer. Dadurch erwärmt sich das Mikroklima. Gespeicherte Wärme wird nachts wieder abgegeben und resultiert in zunehmend warmen Nächten, die auch unseren Schlaf negativ beeinflussen. Zusätzlich fließt das Regenwasser oberflächlich ab und kann nicht versickern. Das ist besonders in Hitzeperioden und bei Starkregen-Ereignissen nachteilig. Eine Folge von Wasser, das nicht versickern kann, sind Überschwemmungen und Überflutungen der Kanalisation.

In bepflanzten Vorgärten wird dagegen das Wasser, das der Boden speichert, über die Pflanzen verdunstet. Das bewirkt einen klimatischen Ausgleich und im Sommer angenehme Kühle. Ein durchlässiger Boden sorgt zudem für ein gutes Angebot an Nährstoffen, Wasser und Wärme.





Hier steht
die Hitze an
Sommertagen –
für Insekten ist
kein Platz.



Hier sorgen
die Pflanzen
für Kühlung,
Insekten bieten
sie Nahrung
und Schutz.


Pflegeleicht und bunt

Positive Wirkung für alle Bewohner:innen

Mit der passenden Auswahl der Pflanzen hält sich der Pflegeaufwand in Grenzen

- Wildblumenaussaaten halten gartenfremde Kräuter (sog. „Unkraut“) fern.
- Stauden sind mehrjährig und müssen nur einmal im Jahr geschnitten werden.
- Standortangepasste Pflanzen wachsen ohne intensive Pflege.





Ein bunter Vorgarten heißt nicht, dass Sie das ganze Jahr über Arbeit damit haben und viel Geld investieren müssen! Flächen, die mit Beton, Kies oder Schotter bedeckt sind, machen über längere Zeiträume sogar mehr Arbeit. Sie müssen gesäubert und von Moos und unerwünschtem Bewuchs befreit werden. Wer seinen Vorgarten hingegen naturnah gestaltet und mit heimischen Pflanzen bestückt, wird sich wundern, wie wenig Pflege dies braucht! Denn das Prinzip der naturnahen Gestaltung basiert auf möglichst mageren Flächen. Hier erfolgt die Nutzung des unkrautfreien, nährstoffarmen Rohbodens. So lassen sich gerade Sand und Kies unter Beigabe von lokalem Kompost zur Bodenverbesserung besonders gut begrünen. Was Sie dabei beachten müssen, ist der Standort: Ist er sonnig oder schattig, trocken oder feucht? Es gibt viele Beispiele für pflegeleichte Pflanzen, die gleichzeitig Lebensraum und Nahrung für Insekten und andere Tiere bedeuten. Sie bieten damit Raum zum Überleben.

I Bodendecker

Sie lassen wenig Platz für „Unkraut“ und reduzieren ebenfalls den Pflegeaufwand (z. B. Glockenblume, Nelkenwurz, Seifenkraut, Kleines Immergrün, Große Braunelle, Storchschnabel, Thymian, Johanniskraut).

I Wildblumenaussaaten

Wildblumenwiesen sind nicht nur schön, sondern auch überaus nützlich: Sie bieten Schmetterlingen, Wildbienen und anderen Insekten einen wertvollen Lebensraum, z. B. als Streifen entlang der Hauswand oder am Gartenzaun.

I Stauden

Dies sind mehrjährige, winterfeste Pflanzen. Sie wachsen ohne intensive Pflege und müssen nur einmal im Jahr geschnitten werden. Einmal investiert, hat man jahrelang etwas davon (z. B. Storchschnabel, Glockenblume, Sonnenhut, Lungenkraut, Primeln, Veilchen, Gamswurz, Goldwolfsmilch, Lupine, Bronzenfenchel, Raublatt-Aster).

I Zwiebeln/ Frühlingsblüher

Ihre Zwiebeln überwintern im Boden und künden bereits ab Februar den Frühling an (z. B. Krokus, Narzisse, Tulpe, Traubenhyaazinthe). Sie bieten Nahrung für frühe Insekten.

I Kräuter

Sie bereichern nicht nur unsere Küche, sondern auch den Speiseplan vieler Insekten (z. B. Minze, Zitronenmelisse, Lavendel, Thymian, Salbei).

I Kletter-/Rankpflanzen

Rankpflanzen bringen Schatten für die Fassade und angenehme Sommertemperaturen im Haus, sind tolle Nistmöglichkeiten für Vögel und gleichzeitig Lebensraum von Insekten (z. B. Efeu, wilder Wein, Kletter-Hortensie, Blauregen).

Kleiner Vorgarten, große Wirkung

Was tun bei wenig Platz, Geld und Zeit?

I Wenig Platz?

Nicht die Größe der Fläche zählt, sondern was Sie aus der Fläche machen. Auch in einem Miniatur-Hochbeet lassen sich Gemüsearten wie Tomaten, Paprika, Chili, Bohnen etc. anpflanzen. Das Ganze hat sogar den Vorteil, mobil zu sein. Auch vertikale Bepflanzungen oder Begrünungen sind nicht allzu kompliziert zu realisieren. Bringen Sie Pflanzen z. B. an einem Zaun oder einer Rankhilfe an. Fragen Sie einen Fachmann oder eine Fachfrau, wie Sie diese Art der Begrünung am besten bei sich mit einfachen Mitteln umsetzen.

I Wenig Geld?

Ausgediente Behälter wie Kisten, Säcke oder alte Zinkwannen (Abfluss nicht vergessen!) sind zu schade zum Wegwerfen. Sie eignen sich bestens zum Bepflanzen! Ebenso Pflastersteine und Holzpaletten und vieles andere: Werden Sie kreativ und verwenden Sie, was Freunde und Bekannte übrig haben oder nicht mehr brauchen. Auch Gartenwerkzeug benötigt man nicht immer regelmäßig. Nach dem Motto „leihen statt kaufen“ können Sie Geräte von Nachbarn oder Freunden leihen oder auf Zeit in einem Geschäft für Pflanzenbedarf „mieten“ oder Pflanzen tauschen.

I Wenig Zeit?

Seien Sie ganz beruhigt! Wenn Sie sich vorher ein wenig erkundigen und Ihr kleines, buntes Gartenparadies planen, bedarf dessen Pflege nur wenige Stunden im Monat. Vieles wie zum Beispiel Unkrautzupfen bringt außerdem Erholung und ist nur alle paar Wochen zu erledigen. Es gibt pflegeleichte, mehrjährige Pflanzen, die nicht viel Arbeit machen und trotzdem ihren Zweck erfüllen.

Die Zeiten, in denen der Garten auf Vordermann gebracht werden muss, z. B. im Herbst und Frühjahr, sind sehr überschaubar. Lassen Sie Stängel oder eingetrocknete Blüten einfach auch mal stehen. Sie dienen im Winter als wichtige Nahrungsquelle, zum Überwintern von Insekten oder zur Entwicklung von Larven.

Unterschätzen Sie nicht, was ein solcher Vorgarten an Freude, Farbe und Lebensqualität mit sich bringen kann!

Tipps zur kostengünstigen Vorgartengestaltung



- Ausgediente Behälter bepflanzen
- Gartengeräte mit Nachbarn teilen oder leihen
- Mehrjährige, winterfeste Pflanzen verwenden
- Pflanzen tauschen

Gartenkräuter bereichern nicht nur unseren Tisch. Auch Bienen und anderen Insekten bieten die Blüten von Oregano, Salbei, Thymian und Co. reichlich Nahrung.



Auch den Bienen schmeckt's



Pflanzenvielfalt mit hohem Nutzen

Wie gestalte ich meinen (Vor)garten?

Warum ist es so wichtig, dass unsere Vorgärten bunt statt grau sind? Viele Insektenarten sind mittlerweile vom Aussterben bedroht. Warum? Weil die Flächen, die ihnen als Lebensraum dienen, knapper geworden sind. Dabei ist bereits ein kleines Stück Blumenwiese oder eine kleine Fläche mit blühenden Kräutern ein Paradies für viele Tierarten.

I Der erste Schritt

Überlegen Sie daher zunächst, welche Funktion Ihr Garten erfüllen soll. Möchten Sie einen repräsentativ gestalteten Garten anlegen oder diesen auch nutzen? Bedenken Sie, dass heimische Arten von Blumen, Kräutern und Gemüse sich auch in einem kleinen Vorgarten mischen lassen. Obst und Gemüse dient dem Eigenverzehr und gleichzeitig fördern Sie damit die Artenvielfalt und stärken die Biodiversität.

I Pflanzenauswahl

Die Pflanzen bilden den Gestaltungsleitfaden und wollen wohl überlegt sein. Bunt gemischte Pflanzungen oder Saaten garantieren Schönheit und Farbenpracht, Harmonie und Vielfalt. Dabei sollten Sie die Pflanzen nach ihren Standortansprüchen und Wuchshöhen auswählen.

I Boden

Pflanzen brauchen „gesunde“, durchlüftete Böden, um wachsen und gedeihen zu können. Um die sog. „Unkräuter“ zu vermeiden, ist eine Deckschicht aus Sand oder Kies (mineralische Stoffe) sinnvoll. Die Nährstoffe sollten vorher durch Kompost in den Unterboden eingearbeitet werden.

I Insekten als willkommene Mitbewohnerinnen

Viele Insektenarten sind mittlerweile vom Aussterben bedroht. Weil die Flächen, die ihnen als Lebensraum dienen, knapper geworden sind. Dabei ist bereits ein kleines Stück Blumenwiese oder eine kleine blühende Fläche ein Paradies für viele Tiere.

Geeignete Pflanzen

Für Sonne*



Basilikum

Küchenkraut

Interessant für:
Wildbienen



Sonnenauge

Stauden

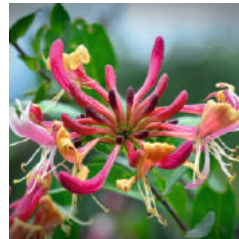
Interessant für:
verschiedene Insekten



**Kaukasus
Vergissmeinnicht**

Bodendecker

Interessant für:
Bienen



Geißblatt

Rankpflanze

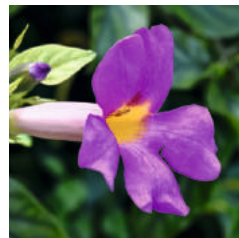
Interessant für:
Nachtfalter



**Gewöhnliche
Kugeldistel**

Stauden

Interessant für:
verschiedene Insekten



Trompetenblume

Rankpflanze

Interessant für:
Nachtfalter



Lavendel

Stauden, Küchenkraut

Interessant für:
verschiedene Insekten



**Wiesenflocken-
blume**

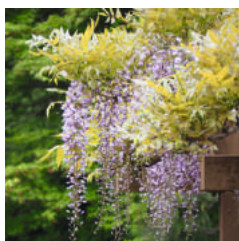
Stauden

Interessant für:
Bienen, Hummeln,
Schmetterlinge,
Schwebfliegen



Geeignete Pflanzen

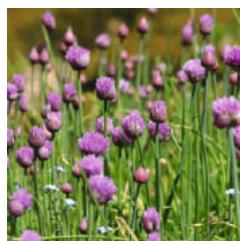
Für Halbschatten*



Blauregen

Rankpflanze

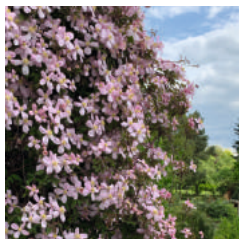
Interessant für:
Schmetterlinge,
Bienen



Schnittlauch

Küchenkraut

Interessant für:
Bienen, Schweb-
fliegen, Schmetter-
linge



Clematis

Rankpflanze

Interessant für:
Bienen, Käfer



Borretsch

Küchenkraut

Interessant für:
Bienen, Hummeln



Glockenblumen, verschiedene

Stauden

Interessant für:
Bienen



Schafgarbe

Stauden

Interessant für:
Bienen



Große Braunelle

Bodendecker

Interessant für:
Bienen, Hummeln



Sterndolde

Stauden

Interessant für:
Bienen

Geeignete Pflanzen

Für Schatten*

*Eine ausführliche Pflanzliste finden Sie auf der Internetseite www.leadersein.de/buntstattgrau



Clematis viticella

Rankpflanze

Interessant für:
Bienen



Lungenkraut

Staupe

Interessant für:
Hummeln



**Frühlings-
Platterbse**

Staupe

Interessant für:
Bienen



Minze

Küchenkraut

Interessant für:
Hummeln, Bienen



Goldnessel

Staupe

Interessant für:
Hummeln



Walderdbeere

Bodendecker
Küchenkraut

Interessant für:
Bienen, Fliegen,
Schwebfliegen



**Kleines
Immergrün**

Bodendecker

Interessant für:
Hummeln, Falter,
Ameisen



**Waldstorch-
schnabel**

Staupe

Interessant für:
Bienen, Tagfalter,
Schwebfliegen



I Praktische Tipps

Pflegeleichte Vorgärten einfach anlegen

I Klein, aber fein

Ein schöner, sinnvoller Vorgarten muss nicht groß sein. Soll Ihr Garten ein Nutzgarten oder ein „Farbkleck“ sein? Haben Sie Lust, ein paar eigene Kräuter, Obst oder Gemüse im Garten zu haben? Oder Lust auf unterschiedliche Farben das ganze Jahr über, durch Akzente mit farbig blühenden Pflanzen oder Dekoration? Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt und Sie tun etwas für Artenvielfalt und stärken die Biodiversität.

I Kreative Gestaltung

Egal wie Sie Ihren Garten gestalten, achten Sie auf eine möglichst geringe Versiegelung und richten Sie Kleinstrukturen mit Töpfen, Steinen oder sogar kleinen Wasserstellen ein. Damit sorgen Sie gleichzeitig für Überwinterungsmöglichkeiten für Insekten.

I Wege und Flächen

Gestalten Sie Wege und Sitzflächen in unversiegelter Bauweise und mit fließenden Übergängen zu den Pflanzflächen. Haben Sie Mut das Gelände zu verändern und Höhen und Tiefen zu modellieren. Das wirkt natürlich und lebendig.

I Einfriedungen

Verzichten Sie auf Zäune und greifen Sie auf freiwachsende Hecken aus heimischen Sträuchern zurück. Oder legen Sie eine Trockenmauer an oder einen Wildblumenzaun.

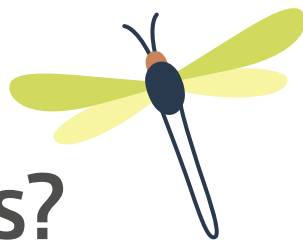
I Einfach mal nichts tun

Das Gute an der Natur ist, dass sie sich zu einem Teil selber reguliert. Mit der Zeit werden Sie sehen, wie sich ein eigenes Ökosystem in Ihrem Garten entwickelt hat. Wer seine Perspektive ändert und mit den Augen eines Insekts sieht, wird überrascht! Ungenutzte Randbereiche, Tontöpfe, Holzstapel und Herbstlaub bieten Insekten perfekte Ruhe- und Brutplätze. Das einzige, was Sie gerade in trockenen Zeiten tun müssen, ist bewässern – am besten mit Regenwasser.

I Im Unperfekten liegt die Kraft

Im Leben geht es nicht immer nur um das Perfekte. Es ist wichtiger darauf zu achten, was sinnvoll ist. Ihr Garten kann Lebensraum und Schutz für Insekten sein. Vielleicht eine Kombination aus bepflanzen Töpfen und Beet oder Wiese, vertikal rankenden Pflanzen und Bodendeckern? Unperfektes bedeutet Leben und Vielfalt!

Wo gibt es weitere Infos?



Adressen und Ansprechpartner:innen

Wir hoffen, Ihnen mit der vorliegenden Broschüre ein paar hilfreiche Informationen gegeben zu haben und freuen uns darauf, Ihre eigenen Ideen blühen zu sehen!
Weitere Tipps und Informationen erhalten Sie bei folgenden Anlaufstellen:



Arnsberg · Ralf Schmidt
T. 02932 201-4139 · r.schmidt@arnsberg.de



Balve · Annette Meller
T. 02375 926-107 · a.meller@balve.de



Neuenrade · Antonius Wiesemann
T. 02392 693-20 · a.wiesemann@neuenrade.de



Sundern · Michael Riediger
T. 02933 828305-5 · m.riediger@stadt-sundern.de

Eine Pflanzliste finden Sie auf der Internetseite www.leadersein.de/buntstattgrau. Tipps für die Auswahl der Pflanzen speziell für Ihren Vorgarten erhalten Sie außerdem in Fachgärtnereien und Baumschulen. Weitere Lesetipps finden Sie auch unter www.gaerten-im-ruhrbogen.de. Praktische Hinweise zur Hilfe für Insekten liefern auch die örtlichen Naturschutzverbände, Vereine und Initiativen wie z.B. der Naturschutzbund Deutschland (NABU), www.nabu.de.

Dieses Projekt leistet einen Beitrag zur Umsetzung der Globalen Nachhaltigkeitsziele der UN.

**ZIELE FÜR
NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG**





I Herausgeber

Projektgemeinschaft der vier
LEADERsein!-Kommunen
Arnsberg, Balve, Neuenrade, Sundern

I Texte

Texte und Inhalte dieser Broschüre sind
zum Teil im Rahmen des geförderten
LEADER-Projektes „BUNT statt Grau –
Vorgärten klimafreundlich gestalten“ in der
LEADER-Region „Niederrhein: Natürlich
lebendig“ entstanden.

I Gestaltung

Mues + Schrewe GmbH, Warstein
www.mues-schrewe.de

I Fotonachweis

Adobe Stock, Susanne Espert, Ulrich Pickert
@unsplash, Pixabay, Courtney Smith @
unsplash, Stadt Arnsberg

Bunt statt Grau

Vorgärten
klimafreundlich
gestalten



www.leadersein.de/buntstattgrau

Das Projekt wird gefördert durch:



LEADERsein!
Bürgerregion am Sarpesee

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete unter Beteiligung des Landes Nordrhein-Westfalen.